



Motette in der Thomaskirche

IM RAHMEN DER MAX-REGER-FESTTAGE LEIPZIG 2016

Freitag, den 13. Mai 2016, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Max Reger

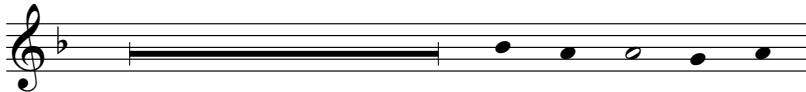
(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Pfingsten

Nr. 6 aus den »Sieben Orgelstücken« op. 145 (1916)

über den Choral »Komm, Heiliger Geist, Herre Gott«

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu hel - fen.	
Kantor:	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem	Hei - li - gen Gei - ste,	
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit. A - men.	



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmgebet)

Claudio Monteverdi

(~ 15.5.1567, Cremona; † 29.11.1643, Venedig)

Cantate Domino canticum novum

aus der Sammlung G. C. Bianchi (1620) für sechsstimmigen Chor und Continuo

Cantate Domino canticum novum,
cantate et benedicite nomini ejus:
quia mirabilia fecit.

*Singet dem Herrn ein neues Lied,
lobsinget seinem heiligen Namen,
denn er tut Wunder.*

Cantate et exsultate et psallite in cithara
et voce psalmi, quia mirabilia fecit.

*Singet und rühmet und lobet ihm mit Saitenspiel
und Gesang, denn er tut Wunder.*

secundum Psalmum 97:1, 4, 5

nach Psalm 98:1, 4, 5

Lektion
(Lesung)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Das ist je gewißlich wahr

Motette SWV 388 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik« (1648)

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wert es Wort,
daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der fürnehmste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,
auf das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeugete alle Geduld
zum Exempel denen, die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben.
Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

1. Timotheus 1:15-17

Max Reger

Meinen Jesum laß ich nicht

Choralkantate für Sopransolo, Violine, Viola, gemischten Chor, Gemeinde und Orgel
(EA: 25.11.1906, Paulinerkirche)

1. CHOR

Meinen Jesum laß ich nicht; · weil er sich für mich gegeben,
so erfordert meine Pflicht, · nur allein für ihn zu leben.
Er ist meines Lebens Licht: · meinen Jesum laß ich nicht.

2. SOPRANSOLO

Jesum laß ich nimmer nicht, · weil ich soll auf Erden leben;
ihm hab ich voll Zuversicht, · was ich bin und hab, ergeben.
Alles ist auf ihn gericht: · meinen Jesum laß ich nicht.

3. CHOR

Laß vergehen das Gesicht, · Hören, Schmecken, Fühlen weichen,
laß das letzte Tageslicht · mich auf dieser Welt erreichen;
wenn des Leibes Hütte bricht: · meinen Jesum laß ich nicht.

4. SOPRANSOLO

Ich werd ihn auch lassen nicht, · wenn ich nun dahin gelangt,
wo vor seinem Angesicht · meiner Väter Glaube pranget.
Mich erfreut sein Angesicht: · meinen Jesum laß ich nicht.

5. CHOR

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht · meine Seele wünscht und sehnet,
Jesum wünscht sie uns sein Licht, · der mich hat mit Gott versöhnet,
der mich frei macht vom Gericht; · meinen Jesum laß ich nicht.

6. GEMEINDE UND CHOR

Jesum laß ich nicht von mir, · geh ihm ewig an der Seiten;
Christus läßt mich für und für · zu dem Lebensbächlein leiten.
Selig, wer mit mir so spricht: · meinen Jesum laß ich nicht.

Christian Keimann, 1658

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Komm, Heiliger Geist« EG 125

Melodie: Ebersberg ~ 1480, Erfurt 1524

1. GEMEINDE



Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei -
ner Gna - den Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn,
dein brünst - ge Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei -
nes Lich - tes Glanz zu dem Glau - ben ver - sam - melt hast
das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, Herr, zu
Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. CHOR (Satz: Johann Hermann Schein, Cantional 1627)

Du heiliges Licht, edler Hort, · laß uns leuchten des Lebens Wort
und lehr uns Gott recht erkennen, · von Herzen Vater ihn nennen.
O Herr, behüt für falscher Lehr, · daß wir nicht Meister suchen mehr
denn Jesus Christ mit rechtem Glauben · und ihm aus ganzer Macht vertrauen.
Halleluja, Halleluja.

3. GEMEINDE

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch deine Kraft uns bereit · und wehr des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hier ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, Halleluja.

1. Strophe Ebersberg ~ 1480 nach der Antiphon
»Veni sancte spiritus, reple« 11. Jh.; 2.-3. Strophe Martin Luther, 1524

Canticum **Magnificat**
(Lobgesang) Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist fruet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

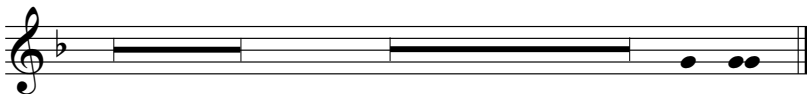
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetz und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Frank Martin

(* 15.9.1890, Eaux-Vives; † 21.11.1974, Naarden)

Agnus Dei

aus der Messe für einen vier- und einen vier- bis siebenstimmigen Chor (1926)

Agnus Dei qui tollis peccata mundi, *Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt:*
miserere nobis. *erbarme dich unser.*

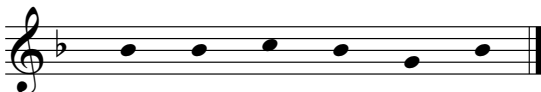
Dona nobis pacem! *Gib uns Frieden!*

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre und Continuo (EA: 20.10.1729)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret,
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei,
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt. *Römer 8:26–27*

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel Hartmut Becker – Violoncello
Henrik Hochschild – Violine Tilmann Schmidt – Kontrabaß
Olaf Hallmann – Viola Konrad Schobel – Continuo-Orgel
Thomanerchor Leipzig (Monteverdi, Schütz)

Leitung: Präfekten Johann Beyer (Schütz) und Paul Bernewitz (Martin)
Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind
Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: Sonnabend, 14. Mai 2016, 15 Uhr (Max-Reger-Festtage Leipzig 2016)
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 34 »O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe«
Max Reger: »Meinen Jesum laß ich nicht«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Sonnabend, 14. Mai 2016, 19 Uhr

Konzert – Capella Fidicinia Leipzig · Leitung: Martin Krumbiegel

Sonnabend, 14. Mai 2016, 22 Uhr

Lange Reger-Organnacht – Stefan Kießling, Universitätsorganist Daniel Beilschmidt

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Festgottesdienst

Kantaten von und Reger – Ausführende wie zur Motette am 14. Mai 2016

Freitag, 20. Mai 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

St. Kießling (Orgel) · Texas Boys Choir (Fort Worth/Dallas) · Leitung: S. Bryan Priddy

Sonnabend, 21. Mai 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche – zum Jubiläum »40 Jahre Leipziger Vocalensemble«

Johann Sebastian Bach: Messe F-Dur BWV 233

St. Kießling (Orgel) · Solisten · Leipziger Vocalensemble ·

Barockorchester Michaelis Consort · Leitung: Ulrich Kaiser

Chorinformationen



In der Motette am Samstag, 30. April 2016, war das Orchester des Musikgymnasiums »Schloß Belvedere« Weimar zu Gast in der Thomaskirche. Gemeinsam mit dem Thomanerchor haben die jungen Musiker unter der Leitung von Gotthold Schwarz die Kantate BWV 197 »Gott ist unsre Zuversicht« von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Es war bereits die zweite Motette, die die beiden wichtigsten Ausbildungsstätten in Mitteldeutschland gemeinsam gestalteten. Der nächste Besuch in Leipzig ist bereits avisiert.

Am Montag, 2. Mai 2016, feierte der amtierende Thomaskantor Gotthold Schwarz seinen Geburtstag! Die Thomaner gratulierten ihm mit einem Ständchen und überreichten ihm zahlreiche Geschenke und Glückwünsche. Herr Schwarz lud die Thomasser anschließend zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit Erdbeerkuchen ein. Alles Gute, Herr Schwarz!

Anlässlich seines 100. Todestages wird Max Reger vom 8.–20. Mai 2016 mit den »Max-Regel-Festtagen Leipzig« geehrt. Am vergangenen Mittwoch, 11. Mai 2016, eröffnete der Thomanerchor unter der Leitung von Gotthold Schwarz das Festkonzert am Todestag in der Thomaskirche mit »Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit« op. 138/1 – das letzte Stück, mit dem sich der Komponist vor seinem Tod beschäftigt hat. Der mit Karl Straube befreundete Max Reger (*Reger über Straube als Bonmot: »Die Orgel hör ich wohl – allein mir fehlt der Straube.«*) besuchte regelmäßig die Motetten mit dem Thomanerchor in der Thomaskirche. Mit der Mitwirkung des Thomanerchores, des Universitätschores und dem MDR-Sinfonieorchester unter der Leitung von UMD David Timm beim Festkonzert konnte dem 100. Todestag würdig gedacht werden. Bereits 18 Uhr wurde im Neuen Rathaus bei einem Empfang eine neue Reger-Gedenktafel, die am Nachfolgebau des ehemaligen Sterbehauses angebracht werden soll, enthüllt.

Ausblick – Am Sonntag, 22. Mai 2016, findet in Leipzig das traditionelle Fußballspiel zwischen dem Dresdner Kreuzchor »DKC« und dem Leipziger Thomanerchor »TC 1212« statt. Wir drücken die Daumen, dass die Männerstimmen des Thomanerchores das Spiel gewinnen und damit der Wanderpokal der sächsischen Knabenchöre nach diesem Spieltag wieder zurück nach Leipzig geholt wird. Beginn ist 14.30 Uhr auf dem Sportplatz »Neue Linie«. Lautstarke Unterstützung ist erwünscht!

Die Motette am 28. Mai 2016 findet im Rahmen des »100. Deutscher Katholikentag in Leipzig« statt. Anlässlich dessen wirken auch die Regensburger Domspatzen und Würzburger Domsingknaben in der Motette mit.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

IM RAHMEN DER MAX-REGER-FESTTAGE LEIPZIG 2016

Sonnabend, den 14. Mai 2016, 15 Uhr

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Pfingsten

Nr. 6 aus den »Sieben Orgelstücken« op. 145 (1916)
über den Choral »Komm, Heiliger Geist, Herre Gott«

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Das ist je gewißlich wahr

Motette SWV 388 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik« (1648)

Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wert es Wort,
daß Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der fürnehmste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,
auf das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld
zum Exempel denen, die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben.
Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren
und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen. *1. Timotheus 1:15-17*

Max Reger

Meine Seele ist still zu Gott

Geistliches Lied op. 105/2 für Singstimme und Orgel

Meine Seele ist still zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Hort, meine Hilfe,
mein Schutz, daß mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist. Hoffet auf in
allezeit, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsere Zuversicht.

Psalm 62:2-3, 9

Max Reger

Meinen Jesum laß ich nicht

Choralkantate für Sopransolo, Violine, Viola, gemischten Chor, Gemeinde und Orgel
(EA: 25.11.1906, Paulinerkirche)

1. CHOR

Meinen Jesum laß ich nicht; · weil er sich für mich gegeben,
so erfordert meine Pflicht, · nur allein für ihn zu leben.
Er ist meines Lebens Licht: · meinen Jesum laß ich nicht.

2. SOPRANSOLO

Jesum laß ich nimmer nicht, · weil ich soll auf Erden leben;
ihm hab ich voll Zuversicht, · was ich bin und hab, ergeben.
Alles ist auf ihn gericht: · meinen Jesum laß ich nicht.

3. CHOR

Laß vergehen das Gesicht, · Hören, Schmecken, Fühlen weichen,
laß das letzte Tageslicht · mich auf dieser Welt erreichen;
wenn des Leibes Hütte bricht: · meinen Jesum laß ich nicht.

4. SOPRANSOLO

Ich werd ihn auch lassen nicht, · wenn ich nun dahin gelangt,
wo vor seinem Angesicht · meiner Väter Glaube pranget.
Mich erfreut sein Angesicht: · meinen Jesum laß ich nicht.

5. CHOR

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht · meine Seele wünscht und sehnet,
Jesum wünscht sie uns sein Licht, · der mich hat mit Gott versöhnet,
der mich frei macht vom Gericht; · meinen Jesum laß ich nicht.

6. GEMEINDE UND CHOR

Jesum laß ich nicht von mir, · geh ihm ewig an der Seiten;
Christus läßt mich für und für · zu dem Lebensbächlein leiten.
Selig, wer mit mir so spricht: · meinen Jesum laß ich nicht.

Christian Keimann, 1658

Frank Martin

(* 15.9.1890, Eaux-Vives; † 21.11.1974, Naarden)

Agnus Dei

aus der Messe für einen vier- und einen vier- bis siebenstimmigen Chor (1926)

Agnus Dei qui tollis peccata mundi, *Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt:*
miserere nobis. *erbarme dich unser.*
Dona nobis pacem! *Gib uns Frieden!*

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre und Continuo (EA: 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt. *Römer 8:26–27*

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

Lesung

Gemeindelied »Komm, Heiliger Geist« EG 125

Melodie: Ebersberg ~ 1480, Erfurt 1524

1. GEMEINDE



Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei -
ner Gna - den Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn,
dein brünst - ge Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei -
nes Lich - tes Glanz zu dem Glau - ben ver - sam - melt hast
das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, Herr, zu
Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. CHOR (Satz: Johann Hermann Schein, Cantional 1627)

Du heiliges Licht, edler Hort, · laß uns leuchten des Lebens Wort
und lehr uns Gott recht erkennen, · von Herzen Vater ihn nennen.
O Herr, behüt für falscher Lehr, · daß wir nicht Meister suchen mehr
denn Jesus Christ mit rechtem Glauben · und ihm aus ganzer Macht vertrauen.
Halleluja, Halleluja.

3. GEMEINDE

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in dein Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein Kraft uns bereit · und wehr des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, Halleluja.

1. Strophe Ebersberg ~ 1480 nach der Antiphon
»Veni sancte spiritus, reple« 11. Jh.; 2.-3. Strophe Martin Luther, 1524

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe

Kantate BWV 34 zum 1. Pfingsttag (EA nach 1726)

1. CHOR

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe,
entzünde die Herzen und weihe sie ein.

Laß himmlische Flammen durchdringen und
wallen,
wir wünschen, o Höchster, dein Tempel
zu sein,
ach, laß dir die Seelen im Glauben gefallen!

2. RECITATIVO (TENORE)

Herr, unsre Herzen halten dir
dein Wort der Wahrheit für:
Du willst bei Menschen gerne sein,
drum sei das Herze dein;
Herr, ziehe gnädig ein.
Ein solch erwähltes Heiligtum
hat selbst den größten Ruhm.

3. ARIA (ALTO)

Wohl euch, ihr auserwählten Seelen,
die Gott zur Wohnung ausersehn!
Wer kann ein größer Heil erwählen?
Wer kann des Segens Menge zählen?
Und dieses ist vom Herrn geschehn.

4. RECITATIVO (BASSO)

Erwählt sich Gott die heiligen Hütten,
die er mit Heil bewohnt,
so muß er auch den Segen auf sie schütten,
so wird der Sitz des Heiligtums belohnt.
Der Herr ruft über sein geweihtes Haus
das Wort des Segens aus:

5. TUTTI

»Friede über Israel!«
Dankt den höchsten Wunderhänden,
dankt, Gott hat an euch gedacht!
Ja, sein Segen wirkt mit Macht,
Friede über Israel,
Friede über euch zu senden.

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

In ihrer für den ersten Pfingstfeiertag bestimmten Gestalt gehört die Kantate »O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe« in Bachs Spätzeit, vermutlich in die Jahre um 1746/47, und war möglicherweise für eine Aufführung durch Wilhelm Friedemann Bach in Halle vorgesehen. Mit Ausnahme der beiden Rezitative gehen alle Sätze allerdings auf eine schon 1725/26 komponierte Trauungskantate zurück, die offenbar zunächst bei der Hochzeit eines Geistlichen erklingen war. Der unbekannt Textdichter der Pfingstversion hat aus dieser Erstfassung mancherlei charakteristische Wendungen übernommen und so den ursprünglichen Konnex zwischen Text und Musik bewahren helfen. Im übrigen kreist sein Libretto – anknüpfend an die Lesung aus Johannes 14 – um die beliebte Metapher vom Menschenherzen als der Wohnung Gottes.

Bachs Komposition präsentiert die große Festbesetzung sowohl in dem breit ausgeführten, motivisch dem Bild der ewig lodernnden Flammen folgenden Eingangschor als auch in dem knappen schlagkräftigen Schlußsatz, der ehemals den ersten, vor der Predigt angesiedelten Teil der

Trauungskantate abgeschlossen hatte. Die in der Kantatenmitte befindliche liebevolle Alt-Arie vereint – insbesondere in Verknüpfung mit ihrem ursprünglichen Trauungstext – »Hirtenidyll und hingeebene Schäferliebe« (A. Schering). (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Susanne Langner – Alt

Stephan Scherpe – Tenor

Dirk Schmidt – Baß

Thomanerchor Leipzig

Konrad Schobel – Continuo-Organ (Monteverdi, Schütz)

Leitung: Präfekten Johann Beyer (Schütz) und Paul Bernewitz (Martin)

Gotthold Schwarz

Gewandhausorchester Leipzig

Henrik Hochschild – Konzertmeister, Solovioline

Olaf Hallmann – Viola

Jonathan Müller, Peter Wettemann, Johann Clemens – Trompete

Marek Stefula – Pauken

Cornelia Grohmann, Tünde Molnár-Grepling – Flöte

Susanne Wettemann, Uwe Kleinsorge – Oboe

Albert Kegel – Fagott

Tobias Bäß – Violoncello

Karsten Heins – Kontrabaß

Leitung: Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: *Sonnabend, 14. Mai 2016, 19 Uhr*

Konzert – Capella Fidicina Leipzig · Leitung: Martin Krumbiegel

Sonnabend, 14. Mai 2016, 22 Uhr

Lange Reger-Organnacht – Stefan Kießling, Universitätsorganist Daniel Beilschmidt

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Festgottesdienst

Kantaten von und Reger – Ausführende wie zur Motette am 14. Mai 2016

Freitag, 20. Mai 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

St. Kießling (Orgel) · Texas Boys Choir (Fort Worth/Dallas) · Leitung: S. Bryan Priddy

Sonnabend, 21. Mai 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche – zum Jubiläum »40 Jahre Leipziger Vocalensemble«

Johann Sebastian Bach: Messe F-Dur BWV 233

St. Kießling (Orgel) · Solisten · Leipziger Vocalensemble ·

Barockorchester Michaelis Consort · Leitung: Ulrich Kaiser

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX



Chorinformationen

In der Motette am Samstag, 30. April 2016, war das Orchester des Musikgymnasiums »Schloß Belvedere« Weimar zu Gast in der Thomaskirche. Gemeinsam mit dem Thomanerchor haben die jungen Musiker unter der Leitung von Gotthold Schwarz die Kantate BWV 197 »Gott ist unsre Zuversicht« von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Es war bereits die zweite Motette, die die beiden wichtigsten Ausbildungsstätten in Mitteldeutschland gemeinsam gestalteten. Der nächste Besuch in Leipzig ist bereits avisiert.

Am Montag, 2. Mai 2016, feierte der amtierende Thomaskantor Gotthold Schwarz seinen Geburtstag! Die Thomaner gratulierten ihm mit einem Ständchen und überreichten ihm zahlreiche Geschenke und Glückwünsche. Herr Schwarz lud die Thomasser anschließend zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit Erdbeerkuchen ein. Alles Gute, Herr Schwarz!

Anlässlich seines 100. Todestages wird Max Reger vom 8.–20. Mai 2016 mit den »Max-Reger-Festtagen Leipzig« geehrt. Am vergangenen Mittwoch, 11. Mai 2016, eröffnete der Thomanerchor unter der Leitung von Gotthold Schwarz das Festkonzert am Todestag in der Thomaskirche mit »Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit« op. 138/1 – das letzte Stück, mit dem sich der Komponist vor seinem Tod beschäftigt hat. Der mit Karl Straube befreundete Max Reger (*Reger über Straube als Bonmot: »Die Orgel hör ich wohl – allein mir fehlt der Straube.«*) besuchte regelmäßig die Motetten mit dem Thomanerchor in der Thomaskirche. Mit der Mitwirkung des Thomanerchores, des Universitätschores und dem MDR-Sinfonieorchester unter der Leitung von UMD David Timm beim Festkonzert konnte dem 100. Todestag würdig gedacht werden. Bereits 18 Uhr wurde im Neuen Rathaus bei einem Empfang eine neue Reger-Gedenktafel, die am Nachfolgebau des ehemaligen Sterbehuses angebracht werden soll, enthüllt.

Ausblick –

Am Sonntag, 22. Mai 2016, findet in Leipzig das traditionelle Fußballspiel zwischen dem Dresdner Kreuzchor »DKC« und dem Leipziger Thomanerchor »TC 1212« statt. Wir drücken die Daumen, dass die Männerstimmen des Thomanerchores das Spiel gewinnen und damit der Wanderpokal der sächsischen Knabenchöre nach diesem Spieltag wieder zurück nach Leipzig geholt wird. Beginn ist 14.30 Uhr auf dem Sportplatz »Neue Linie«. Lautstarke Unterstützung ist erwünscht!

Die Motette am 28. Mai 2016 findet im Rahmen des »100. Deutscher Katholikentag in Leipzig« statt. Anlässlich dessen wirken auch die Regensburger Domspatzen und Würzburger Domknaben in der Motette mit. Der Thomanerchor und das Gewandhausorchester sowie die Solisten Stefan Kahle (Alt), Falk Hoffmann (Tenor) und Dirk Schmidt (Baß) führen unter der Leitung von Gotthold Schwarz die Kantate BWV 20 »O Ewigkeit, du Donnerwort« auf. Aufgrund des zu erwartenden großen Andrangs empfehlen wir zeitiges Kommen.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.